

„Schauplatz der Geschichte“: Veranstaltung zum DDR-Volksaufstand am 19. Juni in Halberstadt

Aus Anlass des 70. Jahrestages des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 hat die Landeszentrale eine ganze Veranstaltungsreihe gestartet. Zum Abschluss der Reihe steht am 19. Juni um 19 Uhr ein Vortrags- und Gesprächsabend im Ratssaal von Halberstadt auf dem Programm, u.a. mit Dr. Stefan Wolle, wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums in Berlin.

Der Volksaufstand am 17. Juni 1953 war der erste Massenprotest in der DDR und im Machtbereich der Sowjetunion nach 1945. Doch es kam nicht nur in den Großstädten Berlin, Leipzig, Magdeburg und Halle zu massiven Protesten gegen die Politik der SED-Führung und die verordnete Normerhöhung. Insgesamt beteiligten sich knapp eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden an dem Aufstand. Sie gingen damals für bessere Lebensbedingungen, für Demokratie, freie Wahlen und die deutsche Einheit auf die Straße. In Sachsen-Anhalt waren u.a. Bitterfeld-Wolfen, Leuna, Sangerhausen oder Halberstadt lokale Zentren der Erhebung, die dann von sowjetischen Panzern und Truppen im Keim erstickt wurde.

„Mit unserer Veranstaltungsreihe anlässlich des 70. Jahrestages des Volksaufstandes wollen wir an herausragenden Orten im Land das damalige Geschehen nachzeichnen“, betont die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung, Cornelia Habisch. Was war der 17. Juni 1953 und welche Besonderheiten gab es vor Ort? Welcher Platz kommt dem DDR-Volksaufstand in der deutschen Geschichte zu? Und was bedeutet er für uns heute? Diesen Fragen geht auch der Vortrags- und Gesprächsabend am 19. Juni, um 19 Uhr, im Ratssaal in Halberstadt nach. Dr. Stefan Wolle, wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums in Berlin, widmet sich dabei dem Thema „Der Aufstand des 17. Juni und seine Bedeutung für die Entwicklung in der DDR“. Olaf Beder, Geschichtslehrer am Gymnasium Martineum und Mitherausgeber der Broschüre „Halberstadt am 17. Juni 1953 – Schauplatz der Geschichte“, wird zusammen mit zwei Schülern der 11. Klasse die lokalen Ereignisse in den Blick nehmen.

Der Eintritt ist frei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28
E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 17.06.2023

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de